

kultunews  
präsentiert

# kultumovies

DAS KINOMAGAZIN \* DIE BESTEN FILME 9|2023

FLORIAN DAVID FITZ CECILIO ANDRESEN AYLIN TEZEL JOACHIM KRÓL

NACH EINER WAHREN GESCHICHTE



## WOCHENEND REBELLEN

SevenPictures | Medienboard Berlin-Brandenburg | FFA | FFF Bayern | Film und Medien Stiftung NRW | LEONINE

AB 28. SEPTEMBER IM KINO



**Neue Filme** Wild wie das Meer | Fallende Blätter  
Sophia, der Tod und ich | Die Verlorenen

**Stars** Sir Ben Kingsley | Anna Maria Muehe  
Dimitrij Schaad | Sandra Hüller | Aki Kaurismäki

[dasKinoprogramm.de](https://www.dasKinoprogramm.de)



# DIE MITTAGS FRAU

MALA EMDE    MAX VON DER GROEBEN    THOMAS PRENN



DER NEUE FILM VON **BARBARA ALBERT**  
NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON **JULIA FRANCK**

**AB 28. SEPTEMBER  
IM KINO**

Die Romanvorlage zum Film  
erschien im  
FISCHER Taschenbuch Verlag  
**FISCHER**

## LIEBE LESER:INNEN!

die Geschichten von Menschen in existentiell erschütternden Momenten können auf völlig unterschiedliche Weise erzählt werden - auch im Kino. Blättern Sie nur mal durch dieses Heft: Florian David Fitz geht eine solche Geschichte gemeinsam mit Regisseur Marc Rothemund auf eine andere Weise an als Mala Emde gemeinsam mit Regisseurin Barbara Albert. Und was Aki Kaurismäki aus einem solchen Plot macht, wissen wir schon seit Jahrzehnten, ohne dass es je langweilig würde. Aber jetzt kommt auch noch Dimitrij Schaad, während Charly Hübner erstmals auf dem Regiestuhl Platz nimmt ...

Viel Spaß im Kino!

Kino erleben

das kinoprogramm.de

### SABINE MICHEL

„Ostdeutsche Frauen haben die Herausforderungen der Wiedervereinigung oft besser als die Männer bewältigt“, sagt Sabine Michel, „und sie haben ein Stück weit die Bundesrepublik verändert. Darüber wurde nicht viel geredet, aber mit ihrem Selbstverständnis von Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben sie einiges bewegt.“ Die in Dresden geborene Regisseurin Sabine Michel bringt nach „Zonenmädchen“ über ihre eigene Biografie von 2013 und „Montags in Dresden“ von 2017 über die Pegida-Bewegung den dritten Teil ihrer Ost-Trilogie in die Kinos: „Frauen in Landschaften“ wagt es, vier politisch konträre Frauen mit DDR-Biografie zu Wort kommen zu lassen, allesamt Politikerinnen: Ministerpräsidentin Manuela Schwesig von der SPD, die CDU-Politikerin Yvonne Magwas, Anke Domscheid-Berg von Die Linke und die Ex-AfD-Politikerin Frauke Petry. Der Film der am 14. 9. in die Kinos kommt, zeigt drei Jahre der Gespräche zwischen



Foto: Reinhard Göber

Michel und den vier Politikerinnen - über sich und ihre Biografie, über die Prägung durch die Umbrüche und Verwerfungen nach der Wende und über ihre so unterschiedliche politische Einstellung heute. *fw*



Foto: Elsa Okazaki

### KATHARINA MÜCKSTEIN

Sie hat schon bei drei Folgen der ARD-Serie „Blind ermittelt“ mit Philipp Hochmair in der Hauptrolle Regie geführt sowie bei den Kinofilmen „Talea“ und „L'animale“. Jetzt bringt Katharina Mückstein mit „Feminism WTF“ am 7. 9. einen Dokumentarfilm über den facettenreichen Feminismus-Begriff des Jahres 2023 in die Kinos. Sie hat dafür mit mehr als einem Dutzend Menschen gesprochen und lässt Stimmen aus den unterschiedlichsten Wissenschaftsbereichen zu Wort kommen, wobei Musikvideosequenzen mit Tanzperformances dem theoretischen Part des Films immer wieder mit einer ästhetisch-sinnlichen Vermittlung unter die Arme greifen. Und wenn es mit dem Baseballschläger sein muss, wie auf dem Foto der Regisseurin. *fw*



# Wochenendrebellen

Eine Geschichte über Vater und Sohn, die auf der Suche nach einem Lieblingsfußballteam durchs Land reisen, klingt weit hergeholt – ist es im Falle des Films „Wochenendrebellen“ aber nicht.

**Ganz offensichtlich reicht es Florian David Fitz nicht**, unterhaltsame Feelgood-Filme zu drehen wie vielen Kollegen. Seit Jahren rückt der Schauspieler, Drehbuchautor und Regisseur immer wieder auch gesellschaftlich relevante Themen ins Zentrum: Schon in „Hin und weg“ von 2014 ging es um die Krankheit ALS, in „Vincent will Meer“ um das Tourette-Syndrom. Und erst letztes Jahr hat sich Fitz in „Oskars Kleid“ mit der hochaktuellen Transgender-Thematik befasst. Dabei tritt Fitz nicht mehr als der Betroffene auf, sondern als der wohlmeinende, aber tendenziell überforderte Vater. Auch in „Wochenendrebellen“ hat der von ihm gespielte Mirco Probleme, sich mit seinem zehnjährigen Sohn Jason (Cecilio Andresen) zu verständigen.

Der ist Asperger-Autist, sein Alltag ist bestimmt von Regeln: Das Essen auf seinem Teller darf sich nicht berühren, er muss an der Bushaltestelle immer auf demselben Platz sitzen, und als Kind bezeichnet man ihn besser nicht. Auch für seine Eltern hat er Vorschriften, was das Fleischessen und Autofahren angeht. Während sich Mutter Fatime (Aylin Tezel) aufopferungsvoll um Jason und seine Schwester kümmert, ist Mirco wegen seines Jobs kaum zu Hause – und vielleicht auch, wie Fatime argwöhnt, aus Bequemlichkeit. Als Jason einmal mehr einen Ausraster in der Schule hat, droht die Schulleitung damit, ihn auf eine Förderschule zu schicken.

Mirco bietet seinem Sohn einen Handel an: Wenn Jason sich in der Schule zusammenreißt, hilft er ihm, endlich einen Lieblingsfußballverein zu finden. Jedes Wochenende fahren die beiden

## DIE 10 BESTEN FILME ÜBER VÄTER UND SÖHNE

**The Kid** (1921)

**Fahrraddiebe** (1948)

**Stars Wars: Episode VI – Die Rückkehr  
der Jedi-Ritter** (1983)

**Das Leben ist schön** (1997)

**Findet Nemo** (2003)

**There will be Blood** (2007)

**In the Family** (2011)

**Like Father, like Son** (2013)

**Dem Leben auf der Spur** (2019)

**Falling** (2020)



Foto: Leonine



**Tragikomödie**

DE 2023 | 109 Min. | Leonine  
Regie: Marc Rothemund  
mit Florian David Fitz,  
Cecilio Andresen, Aylin Tezel

**Für Fans von**

„Oskars Kleid“

Im Kino ab 28. 9.

Alle Termine und  
Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)

fortan zu einem anderen Spiel in ganz Deutschland, um die Mannschaften live in Aktion zu sehen. Auch hier hat Jason klare Vorstellungen: ein schönes Stadion, klimafreundliches Essen, keine bunten Sportschuhe, kein peinliches Maskottchen, keine Nazis unter den Fans. Erwartungsgemäß sorgt das für eine immer länger dauernde Suche, doch auf den Reisen wachsen beide über sich hinaus: Jason geht an seine Grenzen, was Menschenmengen und unvorhersehbare Situationen angeht, und Mirco erkennt, wie stark sein Sohn wirklich ist ...

Auf dem Papier liest sich der Plot von „Wochenendrebellen“ bemüht sentimental, konstruiert, um auf die Tränendrüse zu drücken, und auch das Endprodukt ist nicht frei von kitschigen Momenten. Tatsächlich aber basiert das Drehbuch von Richard Kropf auf einer wahren Geschichte, Mirco und Jason von Juterzenka gibt es wirklich. Daher kommen dann auch die zwei größten Stärken des Films: die Vater-Sohn-Beziehung und die Darstellung von Jasons Autismus. Beides zeigt Regisseur Marc Rothemund differenziert, ohne zu verklären - Mirco ist auch am Schluss alles andere als ein perfekter Vater, und Jason wird immer Schwierigkeiten haben, im Alltag zurechtzukommen. Aber mit Empathie können sie es schaffen, sich gegenseitig zu helfen. Das ist die Botschaft des Films - und schon seit längerem die von Florian David Fitz. Wie nebenbei ist „Wochenendrebellen“ außerdem eine Liebeserklärung an die deutsche Fußballlandschaft - zumindest den Teil ohne Nazis.

Matthias Jordan

TOM SCHILLING    DAVID KROSS    LAVINIA WILSON    SVENJA JUNG    SERKAN KAYA  
JÜRGEN VOGEL    PHILIP JACKSON    VICTORIA CARLING    UND ANNETTE FRIER



# DER PFAU

NACH DEM BESTSELLER VON ISABEL BOGDAN



**JETZT AUF BLU-RAY,  
DVD & DIGITAL**



Foto: Wild Bunch Germany, Lucky Bird Pictures / Nick von Nostitz

# Die Mittagsfrau

Regisseurin Barbara Albert hat mit „Die Mittagsfrau“ einen erschütternden Film über die Folgen der Identitätsverleugnung im Nationalsozialismus gedreht.



## Literaturverfilmung

DE 2023 | 136 Min.

Wild Bunch

Regie: Barbara Albert

mit Mala Emde,

Max von der Groeben,

Thomas Pren

Für Fans von

„Aimée & Jaguar“

Im Kino ab 28. 9.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)

Als die junge Helene (Mala Emde) mit ihrer älteren Schwester Martha (Liliane Amuat) aus ihrer schwer traumatisierten Familie in den 1920ern nach Berlin zu ihre Tante zieht, erfährt sie ein Öffnung ihrer Perspektive als Frau, die Helene nie für möglich gehalten hätte: Die libertäre Tante Fanny lebt ihre Sexualität offen vor den Nichten aus, und nicht nur das: Drogenkonsum ist in diesem Haushalt ebenso gelebter Alltag. Schnell muss Helene, die Medizin studieren möchte und erst mal in einer Apotheke arbeitet, sich in diesem neuen Leben einrichten.

„Die Mittagsfrau“ ist die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Julia Franck. Der Film zeigt am Beispiel seiner Protagonistin, wie sich Frauen in der Weimarer Republik zumindest in den Metropolen des Landes Freiheiten erkämpfen konnten. In Helenes Fall ist mehr als das Ergreifen eines Berufs und die Aussicht auf ein Studium: Mit ihrer Liebe zu Karl (Thomas Prenn) lebt sie zudem in einer Beziehung, die für die damaligen Verhältnisse durchaus modern zu nennen ist. Doch die Geschichte hält für Helene kein Happy End bereit: Karl stirbt, und Helenes neue Beziehung zu Wilhelm (Max von der Groeben), einem Ingenieur und Nazi mit mehr als nur traditionellem Rollenverständnis, steht unter einem schlechten Stern. In der Folge verliert Helene vollkommen ihre Freiheiten, sie muss ihre Identität als Jüdin leugnen und überlebt den Nationalsozialismus mit falschem Pass unter falschem Namen.

Der Titel „Die Mittagsfrau“ ist eine Metapher, die viel aussagt über die Identität eines Menschen. In Helenes ländlicher Heimat geht die

Sage um, dass einem die Mittagsfrau begegne, wenn die Hitze des Tages am stärksten ist. Man müsse dann über sich selbst erzählen, andernfalls werde man verrückt. Was passieren kann, wenn eine Person nichts mehr über sich erzählen darf, erzählt der Film: Helene heißt jetzt Alice und führt ein eingesperres Dasein in der neuen Wohnung gemeinsam mit Wilhelm. Wie unglücklich sie in diesen Jahren und in dieser Zeit ist, wie eingesperrt: Das zeigt die die Kamera, die in der Wohnung eine klaustrophobische Stimmung heraufbeschwört, während Mala Emde die Rolle der vereinsamt Leidenden erschreckend gut spielt. Während all das, was in unserem Wissen den Nationalsozialismus ausmacht, in diesem Film ausgespart wird, denn die Kamera zeigt es nicht, erfahren wir, dass Helene/ Alice alles von sich abstößt, was mit dieser Zeit zu tun hat – sogar ihren Sohn. „Die Mittagsfrau“ ist ein nur schwer zu ertragender Film.

Jürgen Wittner

## CHECKBRIEF

**Name** Mala Emde

**Geburtsort** Frankfurt am Main

**Alter** 27 Jahre

**Ausbildung** Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin (2016-2020)

**Erste Bühnenrolle als Teenager** Aschenputtel

**Erste TV-Hauptrolle** In „Meine Tochter Anne Frank“ (2015)

**Erste Kinorolle** „Offline – Das Leben ist kein Bonuslevel“ (2017)

**Weitere Filme** „Und morgen die ganze Welt“ (2020),

„Aus meiner Haut“ (2022)

**Auszeichnungen** Nachwuchsförderpreis des Bayerischen

Fernsehpreises 2017, Preis der unabhängigen Filmkritik

Bisato d'Oro im Rahmen der Internationalen Filmfestspiele

Venedig 2020



Foto: Grandfilm

DIMITRIJ SCHAAD ANNA MARIA MÜHE  
MARC HOSEMANN

EIN ULTIMATIVES ROADMOVIE



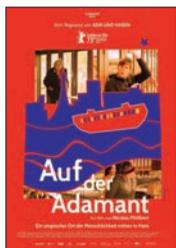
# SOPHIA, DER TOD & ICH

EIN FILM VON **CHARLY HÜBNER**  
NACH DEM ROMAN VON **THEES UHLMANN**

**JETZT NUR IM KINO**



## Auf der Adamant



**Das holzverkleidete Schiff** liegt fest vertaut am Seine-Ufer mitten in Paris. Nicht nur die Lage ist besonders, auch die Nutzung dieses umgebauten alten Frachters. Die Adamant ist eine schwimmende Tagesklinik für Menschen mit psychischen Problemen. Sie sind keine klassischen Patient:innen, sondern können hier, betreut von Fachpersonal, den Tag verbringen. Man kocht, isst und musiziert gemeinsam, besucht Malkurse oder den eigenen Filmklub. Die Tagesabläufe werden im Plenum miteinander ausgehandelt, und zwar auf Augenhöhe mit den Pflegekräften. So ungewöhnlich ein Schiff als Betreuungseinrichtung bereits ist, so bemerkenswert ist das Konzept, das wie die ideale Umsetzung der Reformpsychiatrie erscheint. Die Beschäftigten oder die Strukturen des Projekts interessieren Nicolas Philibert („Sein und Haben“) jedoch nur am Rande. Sein Augenmerk gilt ganz den Besucher:innen des Schiffs und er gibt ihnen viel Zeit, über sich zu sprechen und über all die Dinge, die ihnen durch den Kopf gehen. Das sind oft beklemmende Lebensgeschichten, wie

die von François, der sein halbes Leben ohne Medikation in Anstalten weggesperrt war. Philibert entdeckt allerdings auch interessante und skurrile Persönlichkeiten, etwa den dandyhaften Frederic, der wortgewandt und kenntnisreich schier endlose Monologe über Wim Wenders, Jim Morrison und Vincent Van Gogh halten kann. *ascho*

### Dokumentation

FR 2022, 109 min.

Grandfilm

Regie und Schnitt:

Nicolas Philibert unter

Mitwirkung von

Linda De Zitter

### Für Fans von

„Herr Bachmann und  
seine Klasse“

im Kino ab 14. 9.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)

# A Haunting in Venice

Mit „A Haunting in Venice“ bringt Regisseur und Schauspieler Kenneth Branagh jetzt schon seine dritte Agatha-Christie-Verfilmung in die Kinos, doch diesmal ist alles ganz anders. Da der Film bis Redaktionsschluss nicht gesehen werden konnte, kann sich dieser Text nur auf den bisher erschienenen Trailer stützen. Der aber legt nahe, dass der von Branagh gespielte Detektiv Hercule Poirot – er ist im Ruhestand und hat sich nach Venedig zurückgezogen – diesmal weniger ein Whodunit-

Rätsel lösen, als vielmehr um sein eigenes Leben fürchten muss. Der Thriller spielt in den okkulten Kreisen Venedigs, in die der rational denkende und vorgehende Poirot mit dem Licht des Geistes Klarheit bringen muss, wenn er überleben will. In weiteren Rollen sind Kelly Reilly („Stolz und Vorurteil“, „Yellowstone“) und Oscarpreisträgerin Michelle Yeoh („Everything Everywhere all at once“) zu sehen. *jw*



## Mystery-Thriller

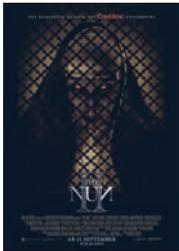
US 2023 | Walt Disney  
Regie: Kenneth Branagh  
mit Kenneth Branagh,  
Kelly Reilly, Michelle Yeoh

## Für Fans von

Detektiv-Poirot-Filmen

im Kino ab 14. 9.

Alle Termine und  
Vorstellungen auf  
[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)



# The Nun 2

**Es muss schon seltsam sein**, Bonnie Aarons zu heißen: Da casten dich immer wieder Horror-Regisseure als Monster, von David Lynch in „Mulholland Drive“ bis James Wan in seinem „Conjuring“-Franchise – und das nur wegen deiner markanten Gesichtszüge. 2016 hat Wan Bonnie Aarons erstmals einen Auftritt als dämonische Nonne Valak in seinem Film „Conjuring 2“ verpasst, zwei Jahre später gab es mit „The Nun“ dann die Hintergrundgeschichte zu der düsteren Figur. Mit „The Nun 2“ erzählt Michael Chaves die Handlung des Prequels nun weiter: Vor Jahren ist die gläubige Schwester Irene (Taissa Farmiga) dem blutrünstigen Valak schon einmal nur knapp entkommen. Im Jahr 1956 arbeitet sie in einem französischen Internat, als sich dort unheimliche Zufälle häufen und ein Priester ermordet wird. Bald

muss sich Irene eingestehen, dass Valak ihr gefolgt ist. Fans können sich erneut auf mysteriöse Unfälle, düstere Visionen und den einen oder anderen Exorzismus freuen – und auf Aarons' unverkennbares Gesicht, das aus dem Habit hervorstartet. *mj*

## Horror

US 2018

Warner Bros.  
Regie: Corin Hardy  
mit Charlotte Hope,  
Taissa Farmiga,  
Jonas Bloquet

Für Fans von „Conjuring“  
und „The Nun“

im Kino ab 6. 9.  
Alle Termine und  
Vorstellungen auf  
[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)





Foto © Sputnik Oy / Pandora Film, Foto Milla Huikainen

**Drama**

FI/DE 2023 | 81 Min

Pandora Film

Regie: Aki Kaurismäki

mit Alma Pöysti,

Jussi Vatanen,

Janne Hyytiäinen

**Für Fans von**„*Wolken ziehen vorüber*“

im Kino ab 14. 9.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)

## Fallende Blätter

**Regisseur Aki Kaurismäki erzählt in seinen Filmen** von guten Menschen in einer schlechten Welt - die sich abmühen, an der Welt nicht zu verzweifeln. Die zaghafte, tragikomische Liebesgeschichte zwischen der Supermarktkassiererin Ansa (Alma Pöysti) und dem Alkoholiker Holappa (Jussi Vatanen) in einem unwirtlichen Helsinki könnte deprimierend sein, wenn Kaurismäki seine Geschichten nicht mit so viel Warmherzigkeit und unerschütterlichem Optimismus ausstatten würde. Bei ihm findet die Liebe immer einen Weg, egal wie viele Steine das Schicksal den Liebenden in den Weg legt. „Menschen haben nun einmal Laster“, sagt Holappa - für Kaurismäki ist das kein Grund zur Verzweiflung, sondern der Anlass, seine Filmfiguren ohne jegliche kitschige Anmutung erst recht zu lieben. Die stilisierten Dekors und der knochentrockene finnische Humor

machen in jeder Einstellung klar, dass es Kaurismäki auch nicht um Realismus geht. Seine filmischen Märchen sind unverwechselbar, aber wenn man unbedingt einen Anhaltspunkt braucht, wäre „Lichter der Großstadt“ ein Vergleich, der dem bekennenden Chaplin-Verehrer Kaurismäki sicher gefallen würde. Er setzt seine Figuren so in Szene, dass sie aus einem Gemälde von Edward Hopper stammten könnten. Aber bei Kaurismäki entkommen sie tröstlicherweise der Einsamkeit, und sei es in einer finnischen Karaoke-Bar. Für Kaurismäki sind solche Sequenzen die Gelegenheit, seiner Vorliebe für klassischen Rock'n'Roll zu folgen oder auch finnische Musiker wie das Schwedern-Pop-Duo Maustetyöt zu featuren, die mit ihren eigensinnigen Songs das Geschehen wie der Chor der griechischen Tragödie kommentieren. *rr*

CÉCILE  
DE FRANCEFÉLIX  
LEFEBVRE

# WILD WIE DAS MEER

AB 21. SEPTEMBER IM KINO!



## — Sophia, der Tod und ich

Wenn die Zeugen Jehovas an seiner Tür klingeln, läuft Reiner (Dimitrij Schaad) zur Höchstform auf, aber sein eigenes langweiliges Leben hat der Altenpfleger irgendwie nicht im Griff: Die Freundin Sophia (Anna Maria Mühe) hat ihn verlassen, der Sohn lebt irgendwo im bergigen Süddeutschland, und wie gestört die Beziehung zur Mutter ist, wird man schon bald erfahren. Schwung kommt in Reiners Leben, als der Tod an seiner Tür klopft und ihn abholen will – unentdeckter Herzfehler, dumm gelaufen. Doch dann stört ausgerechnet seine Ex Sophia den Prozess des Abholens ins Jenseits, und es wird kompliziert ... „Sophia, der Tod und ich“ ist Charly Hübners Regiedebüt und eine bezaubernde Mischung aus Dramedy, SciFi, Roadmovie und

anrührender Introspektive eines sterbenden Menschen. Vorlage war Thees Uhlmanns gleichnamiges Romandebüt. Hübner und Drehbuchautorin Lena May Graf verzichteten größtenteils auf Reiners Erinnerungen an die eigene Kindheit. Stattdessen bekam der von Marc Hosemann gespielte Tod eine eigene Geschichte: Er ist nicht der Einzige, der von Erzengel Michaela (Lina Beckmann) die Aufträge des schmierigen G. weitergeleitet bekommt und die Abholungen erledigen muss. So holzschnittartig manche Figuren auch geraten sind und so komisch viele Situationen inszeniert sind, so einfühlsam schildert der Film die Aussöhnung eines sterbenden Menschen mit sich und seinem Leben. *iw*



### Roadmovie

DE 2023 | 98 Min

DCM

Regie: Charly Hübner  
mit Dimitrij Schaad,  
Anna Maria Mühe,  
Marc Hosemann

### Für Fans von

„Die Geschichte vom  
Brandner Kaspar“

im Kino ab 31. 8.

Alle Termine und  
Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)



## — Die Verlorenen

**Als Marlena beschließt**, ihren pflegebedürftigen Sohn Mikolaj zu sich zu holen, tut sie das gegen den Willen ihres Partners Tomasz, und ihre Entscheidung wiegt schwer, denn Mikolaj ist sehr pflegeintensiv. Zudem war das zurückgezogene Leben des Paares in den vergangenen Jahren äußerst aufeinander bezogen, und dann kommt noch hinzu, dass jetzt, wo Mikolaj im Haus lebt, vieles aus Marlenas Vergangenheit Tomasz überhaupt erst bewusst wird. Der Film „Die Verlorenen“ behandelt das Thema Mutterschaft unter Extrembedingungen und widmet sich dabei sehr intensiv den gesellschaftlichen Normen

der Mutterschaft, aber auch des Inzestverbots, dessen Verletzung nicht nur gesellschaftlich stigmatisiert ist. Der Film widmet sich diesen Themen nicht primär, sondern über den Umweg der starken Liebe zwischen Marlena und Tomasz, die jetzt auf eine harte Probe gestellt wird. *iw*



### Drama

PL/DE/RO 2022 | 109 Min.

Eksystemt Filmverleih

Regie: Tomasz Wasilewski

mit Dorota Kolak,

Łukasz Simlat,

Tomasz Tyndyk

### Für Fans von

Michael Hanekes „Liebe“

im Kino ab 7. 9.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)



### ► Der Pfau

2016 hat Isabel Bogdan, bisher als Übersetzerin bekannt, ihren ersten Roman veröffentlicht – und hat mit „Der Pfau“ gleich monatelang die Bestsellerlisten dominiert. Lutz Heineking junior hat die Gesellschaftssatire auf die Leinwand gehievt: Lord und Lady McIntosh vermieten ihr schottisches Anwesen an ein

Team aus Investmentbanker:innen aus Deutschland. Chefin Linda Bachmann (Lavinia Wilson) erhofft sich von dem Teambuildingseminar ein besseres Arbeitsklima. Doch unter ihren Mitarbeiter:innen herrscht stattdessen jede Menge Misstrauen. Als der Lieblingspfau der McIntoshs erschossen und das Landhaus komplett eingeschneit wird, kommt es zur Eskalation ...

DVD und Blu-ray von Tobis, gerade erschienen



### ► Maria träumt - oder: Die Kunst des Neuanfangs

Nach langen Jahren als Haushälterin muss Maria (Karin Viard) als Reinigungskraft an einer Pariser Kunsthochschule anheuern. Die kreative Welt der Kunst reißt sie aus ihrer Routine, sodass sie sich sogar zum Aktmodellen überreden lässt. Dank die Begegnung mit Hausmeister Hubert überdenkt sie schließlich ihre Ehe ... In der französischen Komödie findet die schüchterne Hauptfigur endlich zu sich selbst.

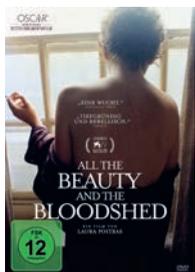
DVD und Blu-ray von Atlas Film, gerade erschienen



### ► John Wick: Kapitel 4

Zum vierten Mal spielt Keanu Reeves die Rolle des längst ikonisch gewordenen Killers, der eigentlich nur seine Ruhe haben will. Dieses Mal legt sich John Wick mit einem neuen Gegner an, den Marquis de Gramont, gespielt von Bill Skarsgård. Fans können sich wieder auf so elegante wie brutale Action freuen.

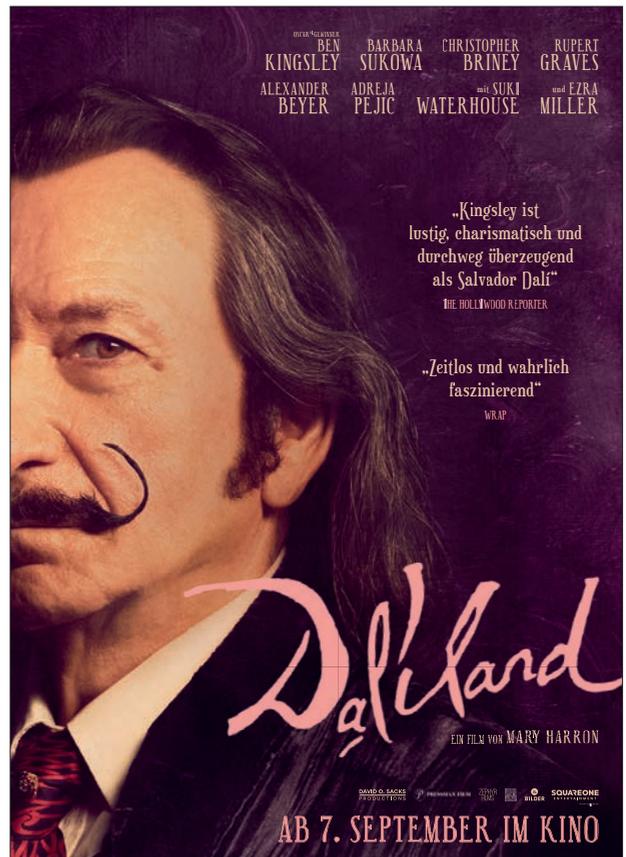
DVD und Blu-ray von Leonine, erscheint am 15. 9.



### ► All the Beauty and the Bloodshed

Die Dokumentation der Oscargewinnerin Laura Poitras zeigt das Leben der Starfotografin Nan Goldin, die neben ihrer Karriere als Künstlerin auch einen Feldzug gegen die Pharma-Dynastie Sackler führt, die für die Opioid-Krise in den USA verantwortlich ist.

DVD von Plaion Pictures, gerade erschienen





## Wild wie das Meer

**Der Film „Wild wie das Meer“** erzählt die Geschichte von Chiara, einer Fischerin, die auf einer Insel im französischen Atlantik mit ihrem Partner Antoine lebt. Die beiden leben, lieben und arbeiten zusammen und sind seit vielen Jahren ein eingespieltes Team. Als der junge Maxence im Fischereibetrieb des Paares seine Ausbildung beginnt, bringt er stürmisches Wetter und emotionale Turbulenzen mit auf die Insel. Inmitten der rauen Landschaft verliebt er sich heftig in seine Auszubildende, und nach einiger Zeit erwidert Chiara seine Gefühle und setzt mit der

auf der Leinwand romantisiert. Dies passiert hier zwar einerseits auch wieder, andererseits liegt der Fokus auch auf der Frage: Will ich Sicherheit oder Freiheit? Dabei wird der innere Kampf einer emanzipierten und freiheitsliebenden Frau offengelegt. Am Ende entscheidet Chiara sich für sich selbst. Und an sich zu denken, das wird bei großen Lebensentscheidungen und in Partnerschaften von der weiblichen Hälfte der Gesellschaft gerne mal vergessen. Daher, ein ermutigender Film – trotz fraglicher Age-Gap-Metapher. *vaso*

Schwärmerei ihre Ehe, ihre Wahlfamilie und ihre Zuhause aufs Spiel. Die von Regisseurin Héloïse Pelloquet inszenierte Geschichte der verbotenen Liebe mit Altersunterschied wird hier nicht zum ersten Mal erzählt. Egal, ob in Filmen wie „Lolita“ oder „Call me by your Name“: Das kontroverse Thema wird gern



**Drama**

FR 2022 | 93 Min.

Atlas Film

Regie: Héloïse Pelloquet

mit Cécile de France,

Félix Lefebvre,

Grégoire Monsaingeon

**Für Fans von**

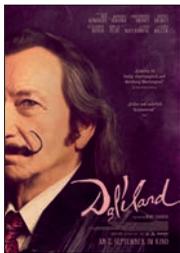
„Im Herzen jung“

im Kino ab 21. 9.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)



## Dalíland

**Die Einstiegsszene ist schon mal lustig.** Der junge Galeriemitarbeiter James (Christopher Briney) schaut in einem Hotelzimmer fern, es läuft die Aufzeichnung einer alten Folge der Spielshow „Was bin ich?“, und Stargast der Folge ist der Maler Salvador Dalí, der sich als brüllend komischer Ironiker erweist. Die Szene erzählt viel – über den Starcharakter Dalís, aber auch über den Charme des Künstlers. Dann aber verfällt Mary Harrons „Dalíland“ den Konventionen des Biopics: Erzählt wird aus der Perspektive eines Außenstehenden, James, der in den Siebzigern beauftragt wird, die Gemäldeproduktion des zunehmend unberechenbaren Dalí am Laufen zu halten. Formal ist das ein hübsches Ausstattungsstück voller Sex, Drugs und Malerei, inhaltlich aber bietet der Film Kunstkenner nichts Neues – vor

allem würde man gerne mehr über die Mechanismen von Dalís atemberaubendem kommerziellen Erfolg sehen. Aber: Besetzt ist der Film großartig, mit Ben Kingsley, der den Maler als verschmitzten Clown gibt, Barbara Sukowa als dessen sardonische Muse Gala, und auch Briney verleiht seinem Beobachter eine interessante Undurchschaubarkeit. *fis*

**Biopic**

FR/US/GB 2022 | 104 Min.

Square One

Regie: Mary Harron

mit Ben Kingsley,

Barbara Sukowa,

Rupert Graves

**Für Fans von**

„Little Ashes“, „Dalí & I“,

„Maudie“

im Kino ab 7. 9.

Alle Termine und

Vorstellungen auf

[kulturmovies.de](http://kulturmovies.de)





## Neue Geschichten vom Franz

Christine Nöstlingers Geschichten vom Franz sind seit den 1980ern ein Renner bei den Schulkindern. Jetzt kommt mit „Neue Geschichten vom Franz“ innerhalb eines Jahres die zweite Nöstlinger-Verfilmung in die Kinos. Zu den Abenteuern des zu klein geratenen Franz (Jossi Jantschitsch) gehört jetzt auch die Verbrecherjagd in Wien, gemeinsam mit seiner besten Freundin Gabi (Nora Reidinger) – sie hatte mal wieder die Idee! – und seinem besten Freund Eberhard (Leo Wacha). Und warum? Weil Ferien sind! In der Rolle von Franz' Eltern sind wieder Ursula Strauss und Simon Schwarz zu sehen.

**Kinderfilm** AU/DE 2023 | 72 Min. | Wild Bunch | Regie: Johannes Schmid | mit Jossi Jantschitsch, Nora Reidinger, Leo Wacha | im Kino ab 7. 9.



## Passages

Die Ehe von Tomas und Martin wird nicht einfach nur auf die Probe gestellt, als Tomas sich Agathe verliebt und mit ihr eine wilde, sexuell erfüllte Affäre beginnt: Die Ehe mit Martin steht vielmehr kurz vor dem Aus. Als Tomas in die Beziehung zurückkehren will, ist Martin weg; er hat ebenfalls was Neues angefangen. Für Tomas ist die neue Rolle nur schwer zu ertragen. Regisseur Ira Sachs hat mit „Passages“ einen Beziehungsfilm voller Leidenschaft gedreht, der durchaus oft das Glück des anderen geopfert wird.

**Drama** DE 2023 | 91 Min. | Mubi | Regie: Ira Sachs | mit Franz Rogowski, Ben Whishaw, Adèle Exarchopoulos | im Kino ab 31. 8.

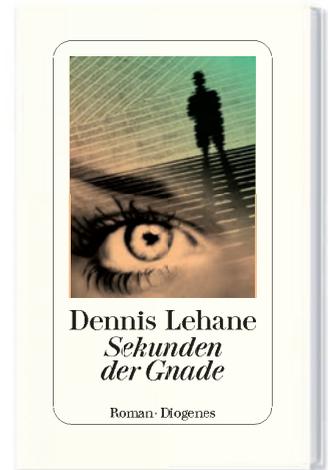
## Twin Peaks - Fire walk with me

Für nur einen Tag kommt David Lynchs Film „Twin Peaks - Fire Walk with me“ zurück in die Kinos: Am 5. 9. können die letzten sieben Tage der Laura Palmer vor ihrer Ermordung noch einmal auf großer Leinwand gesehen werden – in einer restaurierten Version und in 4k. Danach bleibt nur noch das Home Cinema.

**Mystery/Horror** US 1992 | 134 Min. | Regie: David Lynch | mit Sheryl Lee, Kiefer Sutherland, Kyle MacLachlan | im Kino nur am 5. 9.



## Der neue Roman von Dennis Lehane



Auch als eBook und eHörbuch

Der Rachefeldzug einer Mutter im aufgeheizten Boston der 70er-Jahre. Große Erzählkunst, messerscharfe Psychologie, bewegendes Drama und spannend wie ein Thriller.

»Dieses Buch macht nachdenklich und wütend, es ist fesselnd und unmöglich aus der Hand zu legen.«

Stephen King

Mehr unter:  
[diogenes.ch/dennislehane](http://diogenes.ch/dennislehane)

**Diogenes**



Foto: © Les Films Pelléas / Les Films De Pierre

## Douglas-Sirk-Preis für Sandra Hüller

Sandra Hüller ist die Schauspielerin der Stunde. Das Filmfest Hamburg sagte erst jüngst über sie: „Eine Schauspielerin, die ihre Figuren zu Menschen macht.“ Hüller, die als Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum auf den Theaterbühnen genauso zu Hause ist wie am Filmset, stand in diesem Jahr in Cannes gleich zweimal auf dem Siegereppchen: Justine Triets Film „Anatomie eines Falls“ gewann die Goldene Palme, während Jonathan Glazers Film „The Zone of Interest“ mit dem Großen Preis der Jury die zweitwichtigste Auszeichnung erhielt. Auf dem Ende September anstehenden Filmfest Hamburg wird Sandra Hüller nach Nina Hoss als zweite deutsche Schauspielerin überhaupt mit dem Douglas Sirk Preis ausgezeichnet, ehe auf der Leinwand „Anatomie eines Falls“ startet. Ach ja: In die Kinos kommt der Film am 2. 11., „The Zone of Interest“ soll am 29. 2. 2024 starten. *jw*

### FILMFESTIVALS IM HERBST



#### Festival des deutschen Films

23. 8.-10. 9. Ludwigshafen  
[www.festival-des-deutschen-films.de](http://www.festival-des-deutschen-films.de)

#### Internationales Filmfestival von Venedig

30. 8.-9. 9. Venedig/Italien  
[www.labiennale.org](http://www.labiennale.org)

#### Green Screen - Internationales Naturfilmfestival

6.-10. 9. Eckernförde  
[www.greenscreen-festival.de](http://www.greenscreen-festival.de)

#### Queerfilmfestival

##### Die besten queeren Filme des Jahres

7.-13. 9. Zwölf Städte, 16 Kinos  
[www.queerfilmfestival.net](http://www.queerfilmfestival.net)

#### Internationales Filmfest Oldenburg

13.-17. 9. Oldenburg  
[www.filmfest-oldenburg.de](http://www.filmfest-oldenburg.de)

#### Filmkunstmesse Leipzig

18.-22. 9. Leipzig  
[ilmkunstmesse.de](http://ilmkunstmesse.de)

#### Filmfest Münster

22. 9.-1. 10. Münster  
[2023.filmfestival-muenster.de](http://2023.filmfestival-muenster.de)

#### Filmfest Hamburg

28. 9.-7. 10. Hamburg  
[www.filmfesthamburg.de](http://www.filmfesthamburg.de)

Kino erleben

[das.kinoprogramm.de](http://das.kinoprogramm.de)

#### kulturmovies

präsentiert von *kulturnews*  
wird herausgegeben von der  
bunkverlag GmbH  
Friedensallee 7-9  
22765 Hamburg

fon 040 399 295-0  
fax 040 399 295-29  
E-Mail [info@bunkverlag.de](mailto:info@bunkverlag.de)  
v.i.S.d.P. Dr. Jutta Rossellit

#### Redaktion

Jürgen Wittner (jw)

#### Texte

Matthias Jordan (mj)  
Rolf von der Reith (rr)  
Axel Schock (ascho), Falk Schreiber (fis)  
Vanessa Sonnenfroh (vaso)

#### Volontär

Felix Eisenreich (fe)

#### Praktikant\*innen

Lennart Sandrock (ls)  
Leoni Holst (lh)

#### Grafik

Anna Diem

#### Anzeigen

Joern Christiansen  
fon 040 39 92 95-15  
E-Mail [jchristiansen@bunkverlag.de](mailto:jchristiansen@bunkverlag.de)

#### Disposition, Abo/Leserservice

[info@bunkverlag.de](mailto:info@bunkverlag.de)

Anzeigenschluss für Ausgabe 10/23:  
18. 9. 2023  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2023.

Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg  
ausgeschlossen.

WHY NOT PRODUCTIONS PRÄSENTIERT



FESTIVAL DE CANNES  
ERÖFFNUNGSFILM  
OFFIZIELLE AUSWAHL 2023

MAÏWENN JOHNNY DEPP

JEANNE  
*du*  
BARRY

DIE FAVORITIN DES KÖNIGS

EIN FILM VON MAÏWENN

AB 24. AUGUST IM KINO

WHY NOT  
PRODUCTIONS

+2cinéma

+3cinéma

france•tv

Radio  
Bretagne

goodfellow

NETFLIX

CHANEL

IN.2

CANAL+  
CINÉMA

Admiral  
Film

W5  
whybuen

DAS DUNKELSTE KAPITEL DES **CONJURING** UNIVERSUMS

BEICHTE DEINE SÜNDEN

# THE NUM

AB 21. SEPTEMBER  
NUR IM KINO

NEW LINE CINEMA

ATOMIC MONSTER

TM

Produktion  
von WATER TOWER

WARNER BROS.  
Presents